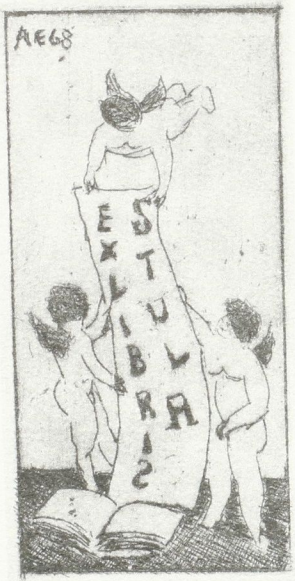
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=1



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=2

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=3

(20)

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.

Yg. St. 8° G6 (20)

3L2016/2000 46

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=4

Vortitel

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=5

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=6

Widmungsblatt.

VIRIS
PRAENOBILISSIMIS. AMPLISSIM:
DOCTISSIMIS

Dominis Patronis admodum Venerandis
Dominis Fautoribus magnopere Colendis
Amicis Suis Magni Aestumandis

horte album omni qua par est & qua decet observantia, offert & dedicat

Eorum
ad cineres usque addictissimus:
P. H. Behrman. L.L. Studios:

Roseti
mense Octobr:
1747.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=9

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=11

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=12

71

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=16

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=17

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=18

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=25

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=27

25/

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=34

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=35

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=36

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=37

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=38

Mein Sohn

Dein Lebelang habe Gott für
Auge und im Hertzen, welches dein
Vatter dir von Hertzen Recommandirt

M. P. Bechman

Leipzig d. 1ten May
1749.

37/

Günther: pag: m: 927.

Hier mache das Vorspiel, hier spitze die Hand
Und bringe das Hauptwerck der Wollust in Stand.
erhitze die Adern durch sanftes Bewegen
Und klatsch' Ihr die Backen und netz' Ihr das Kinn;
Bald grüble von weiten, bald wältze dich hin;
Bald strecke den Vorwitz der Listigen Finger,
Bald kneipe die R= = und W= = = Dinger,
Und küsse nach vieler Erfindung und Art,
Und forsche was Amor am Tiefsten verwahrt.

Liebenthall: 1749:

Courdoigt:

M. M. B.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=47

Die Beschützerin der Weisen
Pallas, zürnte selbst mit mir.
Andre Dichter hört man preisen:
Thyrsis! hört man nichts von Dir?

Ich verbleibe ihre Nachbarin

A. F. B.

Rostock
d. 17ten Aprill 1749.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=48

Wohlan so folge deinem Willen,
der Himmel mache dich beglückt:
die Zeit wird meinen Kummer stillen,
wenn dich mein stilles Seufzen drückt

Rostock
d. 17ten Aprill 1749.

J. W. M. B.

47/

A J B

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=50

Wie ruhig lebt ein Herz, das seine Pflichten kennt,
das jede seine Lust, wie seine Richtschnur nennt.

Haller.

Hiemit empfielet sich dem
geneigten Andencken Ihrer
besitzers ein aufrichtig er-
gebener Freund und Diener

J. L. Burchard
aus Rostock.

Halle
d. 20 Juni
1749

Lebe wohl
Rostock d. 2 Jan:
1752.

L. Sen: in epist:

Satius est simplicitate contemni, quam perpetua simulatione torqueri.

Hisce paucis Nobilissimo Domino hujus Albi Possessori perpetuam sui memoriam commendare voluit prospera quævis adprecatus

H. Frankenau
Hafnia-Danus:

Hala ad Salam d: 16mo
Calend: Aug: 1749.

Pie et Prudenter.

Quando Possessor hujus libri in omnibus actionibus suis Pietatem et Prudentiam observat, felicitatem aeternam et temporalem sibi policeri potest, qua re delectabitur, ille, qui debita cum amicitia semper permanserunt

Possessoris hujus libri

Studiosissimus Servus
P Brandt,
Nobilis Danus.

Hala die 27mo
mensis Junii, 1749

o wolte doch der Mensch des Menschen Schutz=Gott seyn:
so wär daß meiste Weh noch unbekante Pein!
belebte jedes Hertz der Geist der Menschenliebe:
so wären Neid und Haß noch unbekandte Triebe.

Zum Denckmahl gepflogener
Freundschafft.
schriebe diese wenige Zeilen
Joh: Mich: Hoffinger.
Med: Doctorand: Vienna=Austriacus:

Halle d. 20 Julij
749:
Wahlspruch.
Niemahls müssig, Niemahls traurig:

Uns bindt ein Freundschafftl. Band, das unauflöslich ist

Leb' wohl mein wertster Freund, mein Hertz Dich nicht vergißt

Dem beständigen geneigtem Andencken seines Liebwertsten Freundes suchet sich hiedurch zu empfehlen ein getreuer Freund und Bruder

Johann Lud: Barcklai.

Rostock d. 16t Aprill 1749.

Es lebe ein jeder Freund
Der der Falschheit feind
Und es also meint
Wie er außen scheint.

Leipzig d. 6. Octob
1749.

Hiemit empfiehlet sich dem
geneigten Andencken d. H.
Besitzers ergebenst
Freund und Diener
Peter Hinr: Barckley

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=58

aux Medecins et aux Juris Consultes.

Tu te portes bien, Galien,
graces à nos maladies.
Ta prudence Justinien
ne vient que de nos folies.

à Halle ce 5. du Septbr
l'an 1749.

Tres cher Ami
en lisant ces vers ayez la
bonté de Vous ressouvenir
de Votre tres-humble Serviteur
Herda de Brandenburg
de Saxe.

Fortior est qui se, quam qui fortissima vincit
Moenia, nec virtus altius ire potest.

Halæ Magdeburgicæ
die 8. Aprilis
1750.

Hisce paucis Domino hujus Albipos-
sessori memoriam sui comendare voluit
Adolphus, Friedericus Buch.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=63

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=64

Tout par Amour peu par force
rien sans rüson

Halle
le 15 Avril
1750.

cest par ces peu cès lignes
que se vouloit recommander
au souvenir du possesseur de
ce livre son serviteur
C V G de Buch

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=67

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=68

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=69

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=72

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=74

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=76

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=78

Dem leben gleicht das Schiff, es geht durch Sturm und wellen
bald hebt ein schneller Lauff, dasselbige empor
bald weiß ein Ocean, den steilsten Mast zu fellen
bald schwebt es in gefahr, bald winckt ein sichres Rohr

Wer nur getrost das Schiff, verstehet zu regieren
den fährt fortuna auch, in sichren Hafen ein
die tohrheit aber kan, ihr Ancker leicht verlieren
und eh man sichs versieht, ein Raub der wellen sehn

Ein mensch der seinen Lauff, nach jenen Regeln leitet
die Gott und die Vernunfft, dem Witz ins Hertze schrib
der hat sich einen Schatz der nicht vergeht bereitet
Er lebt, und ist, und bleibt, so Gott als menschen lieb.

Mein Behrman! fahre so, dein Schiff durch Sturm und wellen
als dan kan deinen Mast, nicht feind noch neider fällen

Dieses schreibet auß getreü Hertzen, Dan: Halbeck

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=83

A Dieu mon ame,
Mon coeur a ma Dame,
La Vie au Roi,
L'honneur pour moi.

a Halle
Le dernier de Decembre
L'an 1749.

Devise.
Toujours le même.

Monsieur et tres-cheze Freze
Ayez la bonté de vous Souvenir par ces paroles d'un sincere Ami, qui se nomme
Jean Anders. de Wismar.
A: en Theol:

A votre absence
Sur ma constance
Vous pouvez compter hardiment
J'ai n'aime point le changement
Quand j'ai donner la preference.

Halle d: 8 8 8 / decb: 1749.

En lisant ces lignes souvenez vous
moi, qui est votre tres humble
Serviteur

[illegible]

Danois.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=89

Man denck aus Urtheil abfaßen
wenn es die Zeit will zu laßen.

Dieses schreibet der Freund
welcher sich stets nennet

Dehro ganz Ergebener
Diener

Mich. Levin Kreÿ

Leipzig d. 11t May
1749

ORA. ET. LABORA.

Dieses wünschet, von Grunde
seiner Seelen, seinen
Lieben Freund.

ganz ergebenster.
Philipp Isaack Guer

Leipzig d. 31ten May
1749.

Das Ampt ist Ihm genommen
Und keine Hoffnung mehr solches
wieder zu bekommen
Dieses hinterläßet zum andenken
Dero ergebener Diener
Johan Henrich Tarnow jun:

Leipzig d. 31ten May
1749

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=97

Denke doch, wie wir zugleich
manchen Streich
heimlich list- und lustig spielten
und wie wir auf Amors Höh'
in dem Klee
warmer — — wülten

Rostock
im Monath Octobr:
1747.

Ein denckmahl unsrer vertraulichen Freundschafft, und des offt unter einander genossenen Vergnügens, suchet seinem geehrten Freunde und lieben Bruder hiedurch zu setzen deßelbe beständiger Freund und Bruder

Hier: Wilh: Dougge aus Mecklenburg

Ovid: trist: Lib: III. Eleg: VI.

Foedus amicitiae, nec vis, CARISSIME! nostrae
Nec, si forte velis, dissimulare potes:
Donec enim licuit, nec TE mihi carior alter,
Nec TIBI me toto gratior orbe fuit.

Benevolam sui memoriam amici-
tiamq; omni, qua par est observan-
tia, amico sibi expetere visus voluit.
C. Sengebusch. Rützo-Megapolitanus.
J. U. Cultor.

Rostochii d. 15. Jan: 1749.
Symb: Beati sunt, qui Chri-
stum sequuntur.

Un jour le grand Rainaud disoit dans sa colere
Peste soit des Cocus, ils me font enrager,
fussent-ils tous dans la riviere; Mon
Mari! dit Catin, tu ne sais point nager,
Helas! comment pourrois-tu faire?

En lisant ces paroles reflechis-
sez, mon cher Ami, combien il est
dangereux de se marier, et combien
l'Etat d'Etudiant, où nous nous som-
mes trouvés jusqu'ici l'emporte
sur tous les autres, mais ressou-
venez-vous aussi en même tems que
c'est dans cet Etat que vous avez promis
une amitié éternelle à celui qui se nomme
Vôtre tréshumble Serviteur et Frère
Antoine Chrétien Müthell. E. e. Droits

à Rostock
le 17 de Janvier
1749
Symb:
Vivent les Zettres &
la Musique!

A Dieu mon Ame
Mon Cœur aux Dames
Ma Vie au Roy
L'honneur pour moy

Je Vous souhaite toutes sortes
de bon-heures dans Votre Voya
ge, prient de Vous souvenir
de Votre Cher Abrij et tres
chere Frere

A. G. Schwartz

Wo die Natur dem Leib ertheilt vallkommne Zier,
Ziecht man der blossen Haut die schönsten Kleider für.

Magnus honor vestis, natura ast gratia major.
Hinc nudam potius cernere, gestit amor.

Ziedurch Wolt sich in
seines Wehrt geschätzten
Freundes beständigen
Ange denken empfeh-
len

Friederich Georg Zimmer
Artis pingendi Stud:

Heiligenhagen

Rostock.
d. 8 December.
1748.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=109

Zimam nil moderabile suadet.

Accipias haecce praesentia.
Amice Aestumatissime!
Frater Integerrime!
benevolo animo.
hoc est quod velim atque ate peto.
Atque simul adspiciendo haecce
in memoriam revoceo
illum, qui se
TIBI. meliori de nota commendat.

Wilh: Joch: Gotfried Zimmer. Rostochiensis.
S. S. Theol: et Phil: cultor

Rostochii die octavo Decembris. Ao 1746.

Daß bey dem Frauen-Volck, der Papagey beliebt,
Macht weil sich ihre Zung auch gern im plaudern übt,

Hiedurch wolte sich seinem wehrtesten Freunde bestens empfehlen,

Rostock den 24 Martij 1749

deßen ergebenster Diener
J. H. Thiel

Allein auff dein befehl,
Würd ichs mir unterstehn:
Wenns zur belägerung käm
In die Aprosch zu gehn.

Rostok d. 21ten Abr:
1748.

Hiemit empfiehlet sich dem
beständigen Gedencken des Be-
sitzers dieses Buches dessen aufrichti-
ger Freund und Bruder
Julius Michael Tarnowski
Ingenieur:

Günther.

Bin ich nur bey mir versichert, daß ich nach Vernunft gethan,
hör ich andrer stoltzes Bellen, mit gelaßner Demuth an.

Rostock 1747
d. 23ten Nov.

Nim werthester Freund, und Bruder,
diese wenige Worte, als ein
Zeichen wahrer Ergebenheit von
mir an, und erlaube, daß ich
mich hiedurch deinem beständigen
Andencken gehorsamst empfehle.
Joh. Frid. Eichfeldt der Artzney
Gelahrtheit Befl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=121

1291

Freünd die Waden deines Ruhms müßen meinals düne werden
Lebe wohl geehrtester, lebe biß man denen Pferden
Kringel unterm Hufe schmiedt, und sie mit Rosinen speißt
biß ein 100jährig Mänlein zickelharings Rosten reißt,
biß man Flöhe husten hört, biß ein Rindvieh Haasen hetzet
biß man stat der Meßings Knöpfe Semmel an die Kleider setzet,
biß man einen Besenstiel in den Schwantz parücken bindt
Und biß in Rostocks Mauren keine schöne Jungfern findt.

Wehrtester Freünd! so offte du diese
Zeilen erblickest, so offte erinnere
dich deines aufrichtigen Freüdes und
bruders

Rostock d. 2 April
1749.

D. C. Richter L.L. St.
Gustrovio Megap.

Erinnere dich Liebwehrter Freundt der angenehmen holden Stunden
Die Zwischen mir und dir zu Rostocks Mauren sind verschwunden
denck wie so manchen tag wie manche graue Nacht.
so schertzt aß Tantzend ist von uns zurück gebracht.
besonders aber wird mir stets zum Denckmahl dienen
die letzt vollbrachte Reyß nach jenem Gut Bucholtz
Ich sehe dich mein Freundt nebst andern Freunden gannen
kom bruder folge mir ich reiß nach Parenholtz

Rostock
d 23ten May
1748.

Zum bestandigen angenehmen
Andencken hinterlaßet dieses dein
aufrichtiger Freundt und Diener
Johan Friederich Heidemann

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=127

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=129

137

Hagedorn

Unsere Wißenschafft ist Freude,
Und unsere Kunst Gefälligkeit.

Leipzig d. XVIII. Jun
1750

Hiermit empfiehlet sich
Zu beständigen Andencken
Dero ergebenster Freund
u. Diener
J. A. Leisching aus
Langensalz in Thüring
Theol. St.

Omnibus præstanda sunt officia humanitatis;

Hala 25. 7br
1749.

ad conservandam sui
memoriam, hæc pauca
scribit
Leopoldus Com: à Lamberg
junior

Was ist das schönste Spiel? so man bey Schönen übet?
Piquet, a l'hombre ist zwar artig, reitzend, fein,
Auch ist ein Pfandspiel schön, da es braf Küße giebet;
Allein es möchte doch noch etwas bessers seyn.
Ich will's nicht sagen: Dah! Wirf einen einzgen Blick,
Wo du's errahten wilt, auf ienes Bild zurück.

Dieses ist es, Wehrtester!
welches Dir zum steten Andencken
zurücke lassen wollen Dein
beständig Ergebener Freund und
Bruder
Christ: Henr: Husfelt der
Gottesgelahrtheit beflißener.

Rostock
d. 31t des Heumon:
F. F. 1748.

Voltaire.

Les hõmes disputent depuis long tems sur la nature et sur l'immortalité de l'âme; à l'egard de son immortalité, il est impossible de la demontrer, puisq on dispute encore sur sa nature; qu'assurément il faut connaitre à fond un être créé, pour decider s'il est immortel ou non. La raison humaine est si peu capable de demontrer par elle-même l'immortalité de l'âme, que la religion a été obligée de nous la révéler. Le bien commun de tous les hõmes demande qu'on croye l'âme immortelle: La foi nous l'ordonne, il n'en faut pas davantage, et la chose est decidée. Il n'en est pas de même de sa nature; Il importe peu à la Religion, de quelle Substance soit l'âme, pourvû qu'elle soit vertueuse.

Halle
le 24 de Sept:
1749.

Monsieur!
en lisant ces mots, faites moi l'honneur de vous ressouvenir de celui, qui sera toûjours
Vôtre très-humble Serviteur
Jean Ferdinand Hübner. de Silesie.

Heureux qui meprisant l'opinion comune
Que nôtre Vanité peut seule autoriser
croit que c'est faire sa Fortune
Que de savoir la mepriser

Leipzig.
Le 5me de Sept.
1750

Lisant ces mots Monsieur ayes la
bonté de Vous ressouvenir de
Vôtre tres humble Serviteur
J. de Cronegk

Fuge puellam
nam habet oculos vocativos
et manus ablativas
Si ergo tu eris dativus
Sequitur genitivus
hunc excipit accusativus
Sed cave ne sis nominativus

Rostock
1747.
d. 21 Xber

Symbol:
horum purmentum
horum restorum ogladivas!

hisce paucis in
æternam memoriam
se commendare exoptat
J. P. Voss. Rost. Ictus

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=143

Ich liebe Dich, gleich wie Du mich,
und zwar von Hertzen, doch ohne Schmertzen
Du Reißest von hier, so will ich nur hier

zum beständigen Andencken
und treuen Freundschafft

meines werthesten Herrn
Bruders

Johann Christian Siltmann
von Gera

Dresden d 11ten
1750.

schicke dich in allen sachen, sieh nach die gelegenheit
Lache, giebt es was zu lachen, trauer bey der Traurigkeit
Hang den Mantel nach den Winde, mach es also das man dich
stetigst in Bereit schafft finde, siehe vor und hinter dich

dieses setzte zum steten andenken
seines geehrten freundes, ein auf
richtig verbundenster diener
Daniel Christoph Westphael
aus Rostock.

Leipzig d. 31ten May
1749.

Was macht die Herzen zart?
Was lert uns recht zu leben?
Was kan der Gegenwart,
So Geist als Leben geben?
Freund weißt du dieses nicht?
Ich kan Dirs auch nicht sagen.
Weil es uns denn gebricht,
Kanst du dis Bild nur fragen.

Rostock d. 30 Octobr:
Im Jar 1748.

Werthester Freund! so oft Sie dieses Bild erblicken, so oft erinnern Sie sich dabei nicht nur der Anmuthsvollen Stunden, welche wir vormals an einem Orte zugebracht, sondern auch Ihres aufrichtigen Freundes,

C. M. Cothenius der Gottes-Gelartheit beflißener

Vn bon ami vaut mieux que cent parens.

Monsieur!
lisez cela si Vous plait, a la memoire
de Vôtre treshumble
Chrétien Henry de Watzdorff. Saxon.

a Halle
ce 18 Xbris
1749.

Virtus est mater honoris
Drum wer die Tochter haben will, der
halt es mit der Mutter

Lipsiae
d. 1. Augusti
MDCCL.

In tesseram amicitiae et quantum
cupiat diligi, a Praenobilissimo
hujus albi possessore, amico suo
suavissimo, nomen suum inscrip-
sit
Christianus Fridericus Wilischius
Juris Utriusq; Candidatus
Freÿbergensis Misnicus

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=155

Der Klugheit die Zunge, der Liebe die Kunst,
Der theilt sich der Weise, der liebt sich mit Kunst.

Dresden
den 11. Sept.
1750.

Hiermit wollte sich dem Herrn
Verfasser zum gnädigen Andenken
empfehlen

Johann Friedrich Clauß
Theol. Stud.

So geht es mehrentheils; wenn mann ein freies Leben
In seiner Jugend führt, so weiß man selber nicht
Was uns dasselbe doch kan vor Vergnügen geben.
Man sucht Gelegenheit wie man die Jungfern spricht.
Man findet sich gar offt in ihren Compagnien,
Wodurch man mehrentheils gar bald gefangen wird
Wann wir den Jahrten Gifft aus Mund und Augen ziehen,
So wird das freye Hertz am Ende gantz verirrt
Wann aus der Venus dann ist eine Juno worden,
So seufftzt der arme Mann, der öffters wiegen muß:
Ach! lebt ich doch wie vor in einen freyen Orden,
Was hatt' ich erst vor Lust, itz aber vor Verdruß.

Rostoc
d. 11ten April
1749

Hiedurch sucht ich dem Andencken des Besitzers dieses
Stam Buchs noch fester einzuwagen daß den von der
Jahrsten Jugend an beständig gewesener Kind, Schul
und Studenten Freund und Bruder
J. J. Möller. Rost: J. U. S.

Saint-Evremond,

Avoir une maison commode, propre et belle
Un jardin tapissé d'Espaliers odorans,
Des fruits, d'excellent Vin, peu de train, peu d'enfans,
Posseder seul, sans bruit, une femme fidéle.
N'avoir dettes, Amour, ni Procés, ni querelles
Ni de partage a faire avecque ses Parens,
Se contenter de peu n'esperer rien de grands,
Regler tous ses desseins sur un juste modéle
Vivre avec franchise et sans ambition,
S'adonner sans scrupule a la devotion
Domter ses passions, les rendre obeissantes
Conserver l'esprit libre et le jugement fort
Dire son chapelet en cultivant ses entes
C'est attendre chez soi bien doucement la mort.

Leipsic le 28eme 7br. 1750.

Cher Ami je Vous souhaite ce bonheur et je suis Vôtre tres humble serviteur
V. Cr. Vieth

Cicero

Studia adolescentiam alunt, senectutem oblectant, secundas res ornant, adversis perfugium ac solatium præbent; delectant domi, non impediunt foris, pernoctant nobiscum, peregrinantur, rusticantur.

Cher ami, Votre amour pour les etudes, et les progres que Vous-y-avez fait Vous assurent de ces avantages, et moi je n'aspire qu'a celle de Vous persuader que je Suis Votre

tres humble serviteur et fidel ami

C. Militz
equ. Misn.

Leipsic
ce 3me d'Octbr.
1750

La vraie noblesse et la vraie gran-
deur est celle de l'ame.

à Halle
le 26. d^r Aout:
l'an. 1749.

Par ces peu de lignes, Mon-
sieur, j'ai l'honneur de me
Vous recommender et de Vous
assurer, que je sois
Votre tres obeissant serviteur
Frederic Salfeld. Quedlinbourgien.
étud: en Droits.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=168

Günther

Es soll uns eine Frau, so wie ein Buch vergnügen
Wer aber kan denn nun stets über Büchern liegen.

Halle
d. 26 August
1749.

Hiemit empfiehlt sich
dem geneigten Andenken
dhl. Besitzers ergebenster
Freund u. Diener.
Redebrech Danus
L.L.C.

Il y a trois points, qui donnent parfaitement le caractere d'un galant homme.
1.) dire un bon mot
2.) aimer le beau Sexe
3.) faire l'agreable dans la conversation.

Voilà Monsieur ce peu de lignes. Soyez persuadé que je suis bien ravi de l'honneur de votre agreable amitié, et resouvenez vous aussi en absence de celui qui se nomme avec beaucoup d'estime
votre très obeissant Serviteur
A G. Rham, Bronsvicien
Etud: en droit.

à Halle le 14. Decembre
1749.

Accipe quas trado mentemq manumq
faventem
Has ubi conspicies, sis memor usque

Roseti die 27 Mart.
1749.

Tui
amici sinceri
Jac. Joh. Lud. Natorp
aus Neuenbrandenburg in Mecklenburg
J. U. C.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=174

Diu cogita, an tibi in amicitiam quis sit recipiendus: cum placuerit fieri, toto illum pectore admitte, tam audacter cum illo loquere quam tecum.

Clarissime nec non doctissime Domine BEHRMANNE! Amice omnium suavissime, ac Frater oculatissime! Cum meum, sacro quasi magnetismo ad TE rapuisti amorem, in vitium mihi ne vertas quaeso, quod superiore senecae effato sincerrime TIBI indicare audeam, TE a me interioris admissionis amicum nunquam non colendum ēē electum. Verum enim vero TVAE benevolae memoriae me ita commendare volui, ut illud amicitiae ac fraternitatis nostrae vinculum, quo a primo momento annorum meorum academicorum, quam arctissime coniuncti sumus, per omne vitae tempus fiat indissolubilius. Accipe igitur hoc qualecunque mutui amoris nostri testimonium, et fac, ut tanta de TVA humanitate concepta spe me neutiquam excidisse, cognoscam: certo enim TIBI persuadeas, nunquam non omnes in TE cogitationes meas, studium, mentemq; denique ipsam ēē positam: quin imo, ut aequi et iniqui, me TVI fidelissimum atque amantissimum ēē, prorsus intelligant, quantus quantus sum, allaborabo. Vale ac favere ne desinas

TVI quidem nominis

amicum atq; fratrem qm sincerrimū
Carolum Ludovicum Strvis
Gustrow Megapol: L. L. Studios:

Roseti
die 16 Decembr:
1748.

Canitz:

Das mach ich mir zu nutz, und durch des Himmels Güte,
Werd ich ie mehr und mehr bestärckt, daß ein Gemüthe,
Wen es der Tiranei des Wahnes obgesiegt,
Und seine Freiheit kent, ganz Peru überwiegt.

Rostock d. 20ten des
Jenner Monats im
Jahr 1748.

Dem Hochgeehrten Herren
besitzer dieses Buchs setzte dieses
zum Merkmahl seiner wahren
Ergebenheit und Freündschaft

Friederich Wilhelm
von Mecklenburg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=179

Im Glück nicht stolz, in Unglück edelmütig,
Den Freunden treu, und gegen Feinden gütig

Dem Hl: Besitzer dieses Buchs wol
te zu seiner Reise alles Gedein
wünschen, und sich seinem geneig
tem Andencken empfelen,
dessen getreuer Freund und Bruder
Dieterich Schroeder der Gottes Ge
lartheit beflißener aus Lübeck.

Rostock
d 16ten Aprill
1749.

1951

So belohnt ein Musen Sohn, den ein edler Muth belebet,
Des Soldaten freche Kühnheit, die nur tolle Wuth erreget.

Hiemit wolte sich dem Herrn
besitzer dieses Buchs empfehlen
dessen aufrichtiger Freund
und Diener

J. Wiemann
der Rechtsgelahrtheit Befliß:

Rostock d. 31 Martz
1749.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=186

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=187

199

Pars vitæ, quoties perditur hora, perit

Hæc pauca in memoriam
amicitiæ scripsit
Gerhardus Carstens
S. S. Th. Cand. Hafnia Danus

Rostockii d. 26 Martij
A. 1749

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=188

Ovidius.

Artibus ingenuis — — — —
pectora mollescunt, asperitas fugit.

Ein dunkler Philosoph ist wahrlich ein Pedant,
der an Monaden klebt, nichts als Ellipsen ehret,
den schönen Geist verwirft und leere Grillen lehret,
den wahren Zweck verfehlt, wozu des Schöpfers Hand
die edelste Vernunft der Seelen eingepräget,
dem Geist Geschmack und Witz so weißlich beygeleget.
Wer seine Seele kent, auf ihre Kräfte sieht,
wird dichten, Redekunst, Music, Geschichte lieben
dem kan nichts süßer sein, als sich darin zu üben
wo vor ein Sauer-topf aus Eigensinn nur flieht.

Rostock
d. 26 Mertz
1749

Hiemit wolte sich dem geehrtesten B. d. B. empfehlen, desselben aufrichtig ergebener Freund

Symb: Nur nicht die Redlichkeit, sonst mag mir alles fehlen.

Vl. E. Rönnberg. der Rechten Befl: aus Parchim in Mecklenbl:

Cicero de Officiis

Amor, et beneficio acepto, et studio perspecto, et consuetudine adjuncta, confirmatur

Hisce
Memoriae Nobilissimi Dn: Possessoris
hujus Alb: Amici sui optimi
se commendat

Carl Joachim de Behr
Eques Neapol:
J: U: C:

Lostorff d 15 April
A: 1749

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=193

Vertraute Freunde

Chrysostomus
in seinen übersetzten Predigten und kleinen Schriften
im 1sten Bande, auf der 461sten Seite.

So groß ist die Macht der Liebe, sie kan diejenigen, die noch so weit von einander entfernt sind, doch zu einander bringen und mit einander vereinigen. So lieben wir einen Freund in fernen Landen; weite Meere trennen ihn von uns, aber wir sehen ihn doch täglich in unsern Gedanken; eben so wie wir einen Menschen, gegen den wir gleichgültig gesinnet sind, oft nicht zu sehen scheinen, wenn er auch nahe bey uns steht. Wenn also nur die Liebe da ist, so schadet die Entfernung der Oerter nichts; wenn aber die Liebe fehlt, so hilft auch die Nähe des Orts nichts.

O Freund! ich will dein Freuster leben
Der Himel wird dir selber geben
was ich dir gutes wünschen kan.

Rostock, den 10ten Aprill. 1749.

Benj. Stabenau, aus Danzig
der Heil. Schrift Befl.

u. Landesleute.

getreue Freunde 206

Bärmann
aus Virgil. Georg. B. 4.
in dem
3ten Thl. der Schr. u. Übers. d. deutsch. G. in L.

Und klagte, wo er ging, das schmerzliche Geschicke,
Euridicens Verlust, und sein zu kurzes Glücke.

So klag auch ich, mein Freund, dein allzufrühes Scheiden!
Doch, wo du mich vergißt, so höre hier dein Leiden:
Es fehle jedem Kuß, den dir die Doris schenckt
Das unaussprechliche, der Krafft, dich zu entzücken.
Fühl zehnmahl stärckre Lust, bey Kuß, u. Reitz, u. Blicken,
Wenn Ihr, (ob Sie schon nicht, Freund, deinen diener kennt)
Bey jeden feurgen Kuß, nur diesen Nahmen nennt.

Wenn bruder, nicht dein Herz dabey an mich gedenckt.

Christian Gottlieb Rosenberg. aus Danz.
55. LL. C.

Rostock. 1749. d. 10. April

207/ und die nächsten Nachbarn

Günther

Ich gönne Dir nebst Glück und Heil
Ein Kind von Schönheit, Witz und Tugend,
Denn vor die saure Müh der Jugend
Ist dies doch wohl der beste Teil.
Erfüllt sie Dir nun Arm und Herze,
So laß mir auch ein Plätzgen zu,
Und wünsche mir bey Deinem Scherze
Bißweilen auch ein Stündgen Ruh!

Dieses schrieb dem Hochädlen und Hochgelarten Herren
Besizzer
dieses Stamm-Buchs
ein ergebner Freund und Bruder
Johann Selck aus Putzig
der W. v. G. Beflißen:

Rostock. den 10 April: 1749.

Msr. de St. Evremond dans son discours de l'étude et de la conversation

Quand un homme énivré de sa lecture fait un premier pas dans le monde, c'est presque toujours un faux pas. S'il ne prend avis, que de ses livres, il court fortune, de n'être jamais, qu'un mal-honnete homme. L'étude immoderée engendre une crasse dans l'esprit, et gauchit tous ses sentimens; il faut, que la conversation de nos amis l'épure et le redresse.

Très cher ami, en regardant ce peu de lignes, ayez la bonté de Vous souvenir de

Votre très dévoué serviteur
Ant. Jaqu. Wulfleff
de Neubrandenburg en
Mecklenburg-Strelitz.

à Hale
ce 15 Avril
en 1750.

Wer allzu gerne pralet,
und andre doch veracht,
der wird gar leicht bezahlet,
wenn man die Rechnung macht.
denn jene lassen ihn
auch durch die Hechel ziehn.

Rostock d. 11ten Apr.
1794.

Hiemit wollte sich ergebenst empfehlen, des Hr. Besitzers dieses Buchs ~~aufrichtigster~~ Freund und Bruder.
C. F. Rossow. L. L. A.

Einen guten Freund erkennen
ist der beste Schatz zu nennen

hiemit sich zum bestän
digen Andencken empfehlen
wollen

C. G. Bartels
der Rechts-Gelahrheit
beflißener

Halle
d. 10 Octbr.
1749

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=200

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=201

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=202

Je ne souhaite rien dans cet Vie,
qu'un beau cheval, une belle Amie
cent ducats quand je voudrois
et le Paradis quand je mourois

En lisant souvenés vous de
celui qui est avec toute le Respect
Monsieur
Votre tres humble et tres obeissant Ser
viteur
D.o F. De Vigny.

Halle le 20t. Nov.
1749.

Du fordrest Werthester Freund von mir ein Ange-
denken
Ich kan dir aber nichts als meinen Nahmen
schenken
Drum schreib uns mich in dein Gedächtniß
ein
So wird vor dich und mich kein Stam buch nöthig
seyn

Hiemit empfielet sich zum
geneigten Andenken des
Hochgeehrtesten Hr. Besitzers
Georg Werner Riedt aus
Schwerin im Meckl. der Artz-
nei Gelahrheit beflissener.

Halle
d. 31 Martij.
1750.

Sol ich dir Werter Freund ein muntres Liedchen bringen,
So müst ich nach der Kunst und recht vortrefflich singen.
Der matte Geist schweigt still: Es wird am besten sein:
Es möcht ein schlechter Vers nur deinen Ruhm entweih'n.

Rostockk
d 7ten Novemb:
ANNo 1748.

Hochgeschätzter Freund, Mit diesen wenigen Ehrfurchtsvollen Gedanken empfiehlet sich dero stetem Wolwollen

Wilhelm Petersen. Rost:
LL. Studiosus

Prudentis est eligere optimum.

Halae XX. Nov.
1749.

Haec pauca in perpetuam
nobilissimi Possessoris memoriam
adscribere voluit
Aug. Wilh. Koch Thuring.
J. V. stud.

Iuuenalis.

Semita certe
Tranquillæ per virtutem patet vnica vitæ.
Nullum numen abest, si sit prudentia: sedte
Nos facimus fortuna deam cœloque locamus.

Rostochii VIto Cal: Aprilis
Anno 1749.

Quibus Honoratissimo Domino huius
albi Possessori fausta prosperaque
fata ex animo apprecans benevolæ
eius memoriæ se suaque conamina
commendata velit
Rudolph Wilhelm Schwabe. Rostoch.
Sanctioris disciplinæ Studiosus.

En! fortitudinem Legionis Anhaltinæ
prædatoriam

memoriæ causa
posuit
E: B: L:

Halle 16 April
1750
renouvellirt zu Rostock
d. 2 Jan: 1752

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=212

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=214

Scelus intra se tacitum qui cogitat ullum.
Facti crimen habet, cedo si conata peregit.

Haec paucis verbis amici sui suavissimi gravissimique memoriae se commendatum cupit

Rostochii: d. VI. calend: Aprilis.
Anno. MDCCXLIX.

Joh: Joach: Tarnow. J. V. Stud:

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=218

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=222

Etre le maitre de ses passions
c'est etre le maitre de tout le monde.

à Hale
ch DCCXLIX
le VI. de l'Aout.

Monsieur ces lignes sont
pour vous ressouvenir de celui
qui a l'honneur d'etre votre
treshumble serviteur
Albert Theodore de Schad. Sieo.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=224

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=225

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=227

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=229

Picander

Daß Jungfern Flöhe haben müßen,
Macht, daß ihr Fleisch so süße schmeckt;
Die aber keine Flöhe heckt,
An der ist auch kein guter bißen.

Rostock d. 16ten 9br.
1748.

Mit diesen wenigen Zeilen,
wollte sich dem H. Besitzer
dieses Stam̄ Buches zum steten
Andencken empfehlen, deßelben
getreuer Freund und Bruder
Joh. Niemann der Medicin
Gelahrtheit Befließener.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=233

Wer mein Thun zu meistern denkt,
Predigt tauben Ohren.
Schmähen hat mich nie gekränkt:
Wo wird der geboren,
Welcher aller Welt gefällt?
Und woraus besteht die Welt?
Mehrentheils aus Thoren.

Durch diesen wenigen Zeilen wolte sich dem Herrn Besitzer dieses Buchs als seinem wehrten Herrn Vetter zum beständig geneigten Andenken empfehl: Desselben ergebenster Freund und Bruder
Tobias Willebrandt Junior

Wahlspruch
Trau, schau, wem.
Rostock d. 12t. April
1749.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=238

Im Glück nicht stoltz, im Unglück adelmütig,
den Freünden treü, und gegen Feinden gütig.

Mit diesen wenigen
wolte sich dem Andencken
seines lieben Vetters am
pfelen
J. N. Willebrandt
aus Rostock beyder rechten Befl

Rostock d. 12 April
1749.
Symbol: Plus ultra

La vertu est une qualité permanente,
la quelle rend dignes d'honneur ceux
qui la possedent.

Halle ce XIV Sept:
MDCCXLIX.

En lisant ces lignes ressou-
venez Vous de Vôtre
tres humble serviteur
E: S: d' Vehtritz fils.

La ~~vertu~~ gloire est, la veritable recompense de la vertû

à Halle ce 14me Septembr: MDCCXIX.

Pymbos: Sans la science la vie est presque une image de la mort.

De grace, Monsieur, et conservez toûjours une place dans l'honneur de vôtre souvenir, à celui qui est avec toutte la consideration possible,

Vôtre
tres humble et obeïssant serviteur,
de Vchtritz.
Silesien.

Mister.

-- Mich suche nie das Glück hervorzuziehen;
Der Ehre rauschend Nichts mag mich verächtlich fliehen:
Nur ein ~~zufrieden~~ vergnügtes Herz sey nie mir unbekandt.
Wo man zufrieden lebt, ist Glück und Vaterland.

Leipzig, am 30sten 7br
1750.

J. J. Fleischmann.

Mon medecin me dit souvent,
Que trop de vin me tuë,
Et que je vois trop frequemment,
Les filles dans ma ruë,
Mais si je dois quitter le vin,
La Brune avec la Blonde,
Adieu, Monsieur, le medecin
Je part pour l'autre monde.

En lisant ces lignes,
Monsieur, ayez la bonté de vous
souvenir de votre tréshumble serviteur
F. E. de Wachholtz Boruss: Neo=Marchicus
&c.

à Halle ce XXVII tieme
de Nov: l'an
M.DCCXLIX.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=252

Heureux ceux qui se divertissent en s'instruisant &
qui se plaisent à cultiver leur esprit par les sciences

Je m'estimerai heureux,
Monsieur, si ces lignes peu-
vent vous faire ressouvenir
de Votre très-humble serviteur
Albert Daniel de Kraft
Ulmensuabe.

Halle ce 11me d'Avril
1750.

Un homme, qui sait meler les plaisirs et les affaires,
n'en est jamais possedé. il les quitte et les reprend
quand bon lui semble.

Halle
ce 11me d'Avril.
1750.

En lisant ces lignes je vous
prie Monsieur de vous ressou
venir de celui, qui est avec
beaucoup d'estime
votre très-humble Serviteur
M. C. de Besserer
ci devant en Suabe.

2.69/

Un bon Ami, un beaux Cheval
Beaucoup D'argent, une belle fille
sont mes delices en cette vie

Par ces peu de Mots je vous
prie de vous ressouvenir de
celui qui a l'honneur d'être
Monsieur
Votre très humble et très
fidèle Serviteur.
E. von Mei

Leipzig le 25 de May
1750

Per varios casus, per tot discrimina rerum
Tendimus - - - -

Lipsiae,
d. 30. Sept.
1750.

memoriae causa
I. H. Misler.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=269

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=276

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=279

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=285

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=289

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=291

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=293

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=295

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=297

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=298

3141

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=299

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=300

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=301

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=302

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=303

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=305

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=307

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=309

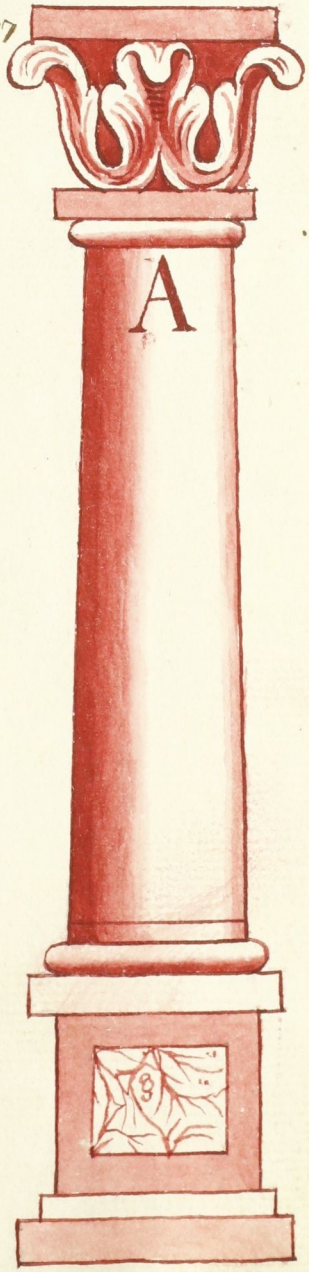
Im Unglück nicht bestürzt; im Glück nicht übermütig:
Bei kleinen niemals stoltz; bei hohen Ehrerbietig:
Bei Freunden niemals falsch; bei Feinden unverzagt:
Bei Gönnern voller Dank; bei Neidern nicht geklagt:
Im lieben zwar nicht frech, doch auch nicht niederträchtig:
So lebt man nach Vernunft; so handelt man bedächtig.

Halle den 4ten April
1750.

Bei dem Hochedelgebohrnen Herrn Besitzer dieses Stambuchs, bittet sich durch diese schlechte Zeilen ein geneigtes Andenken gehorsamst aus, Desselben ergebenster Diener
J. H. Nürnberg der Rechtsgelahrheit Beflissener aus Schwigtenberg in Vorpom.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=315

Hr. J. Anders p: 87

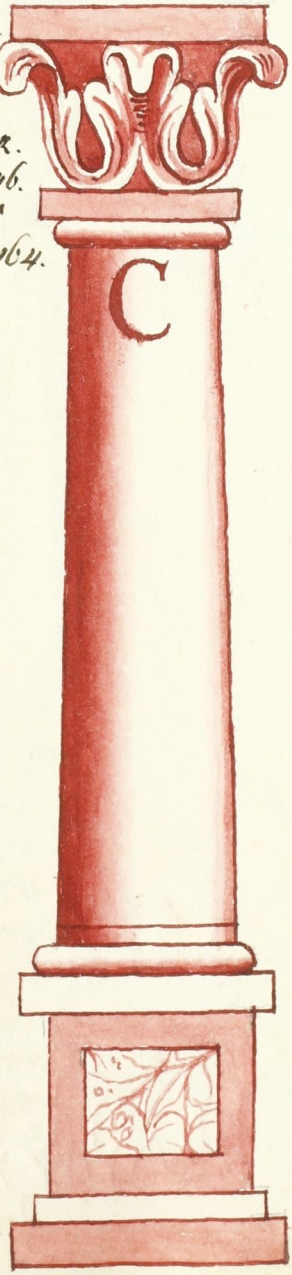


Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=316

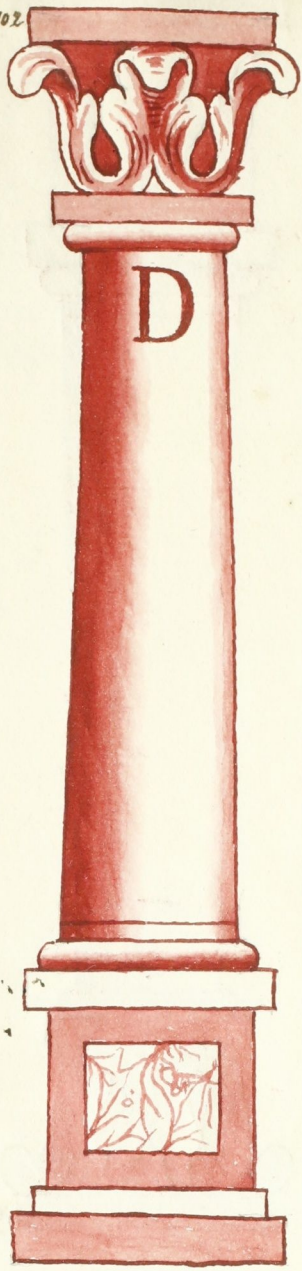
Hr. J. L. Barcklai p: 52.
= M. P. Behrmann p: 34.
= Carl Joachim de Behr.
P. de Brandt p: 202.
p: 50.
J. L. Burchardt p: 48.
P. H. Barcklay p: 53.
C. G. Bartels p: 211.
A. F. v. Buch p: 64.
C. V. v. Buch. p: 66.
M. C. v. Besserer p: 268
G. F. Brecher. p: 98.

M. M. B pag: 44.
E. D. B. . . 43.
A. J. B. . . 45.
J. W. M. B. . 46.
A. J. B. . . 47.

H. C. M. Colenius pag. 156.
H. Gerh. Carstens
199.
H. Baron v. Cronegk.
p. 146.
- Joh. Frid. Clauss.
p. 164.

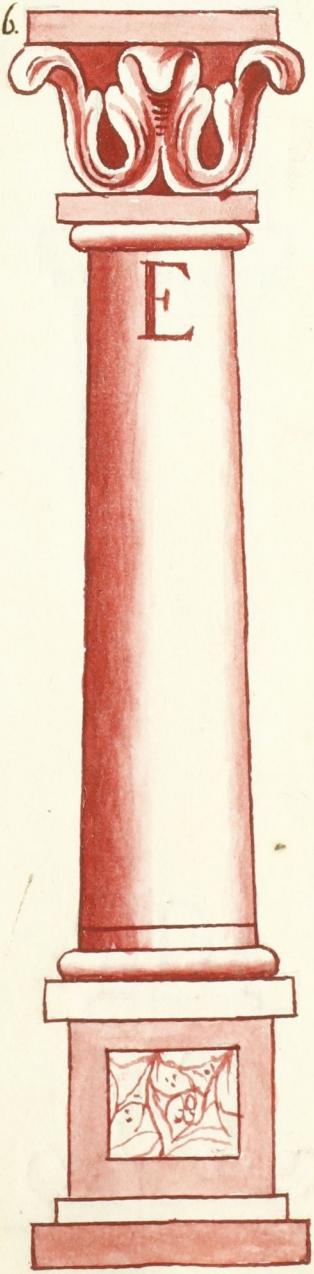


Hf: Hinr: Wilh: Dougge pag 102



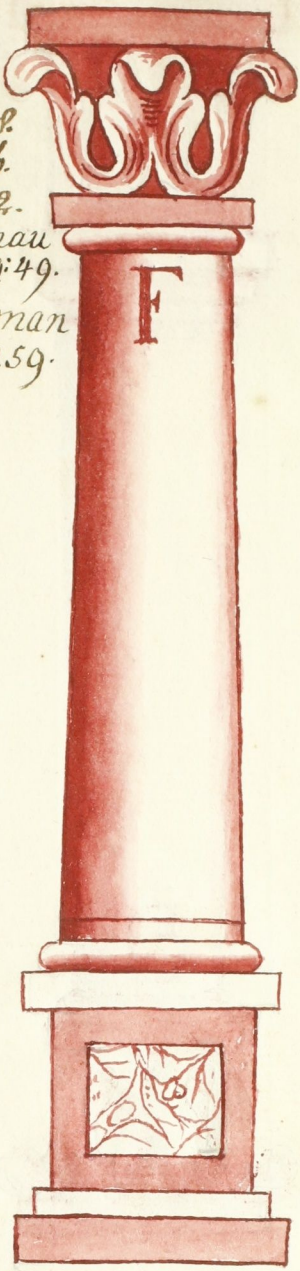
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=319

H. Joh. Fried. Eichfeldt. pag. 126.

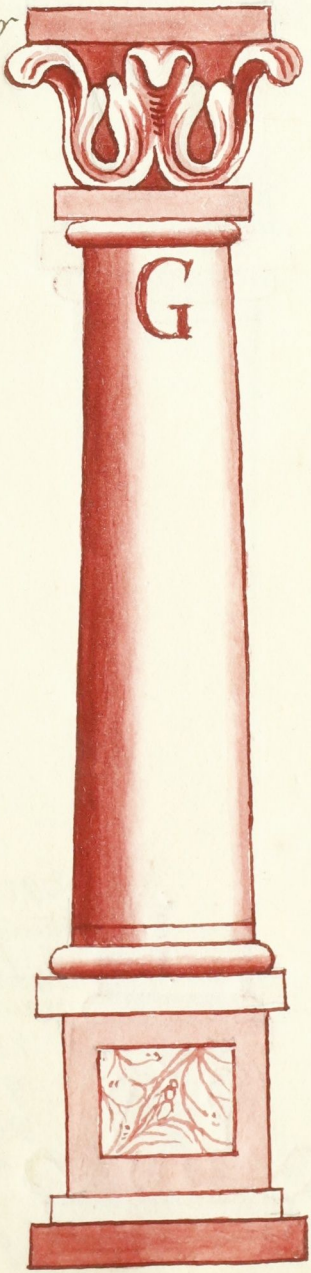


Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=320

Hr. And. Friedlieb
pag. 253.
Hr. C. F. de Terber
pag. 148.
Hr. J. A. Friedlieb.
pag. 252.
Hr. F. C. Frahckenau
pag. 49.
– H. J. Fleischman
p. 259.

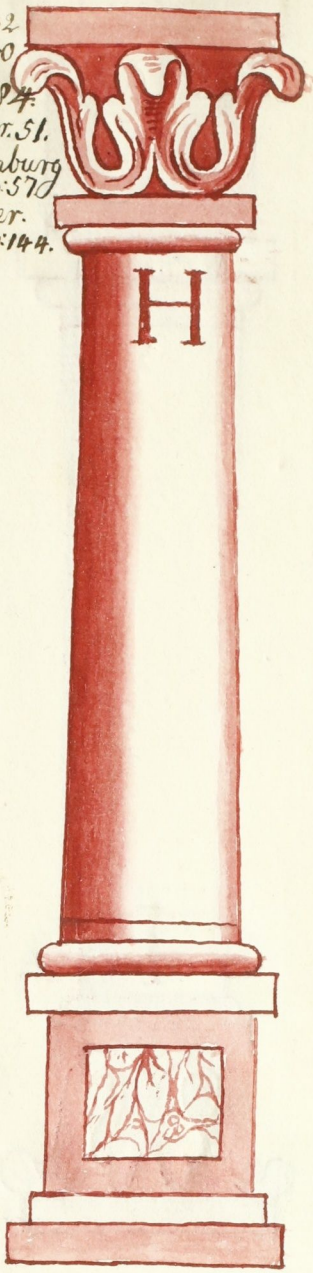


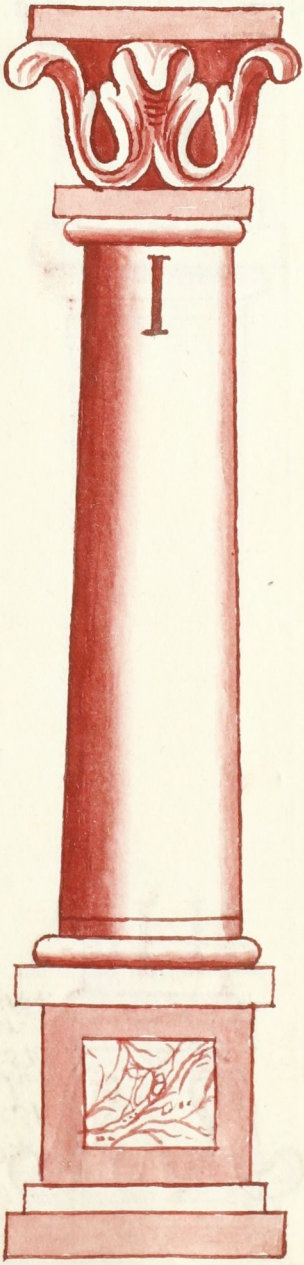
H. Phil: Isaac Gluer
p: 92.



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=322

H. Johan Frid: Heideman p:132
H. Christ: Hinrich Hussel p:140
H. Dan: Halbeck. 84.
L. Joh: Mich: Hoffinger. 51.
H. Herda de Brandenburg p:57
H. Joh: Ferdin: Hübner. p:144.

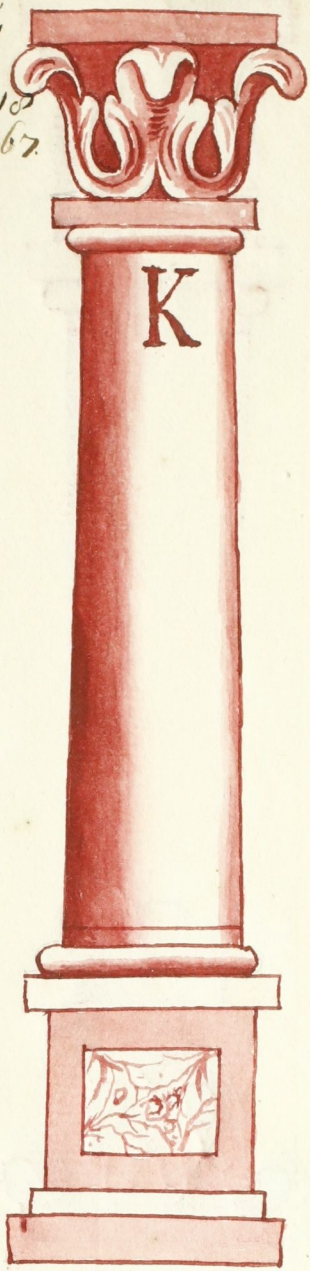




Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=324

340

H. Mich: Lev: Krey p: 91.
H. A. W. Koch p: 218
= A. D. Kraft. p: 267.

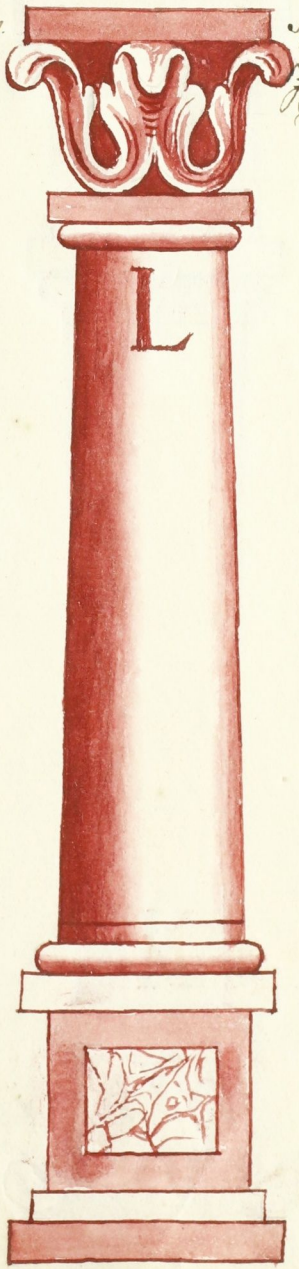


Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=325

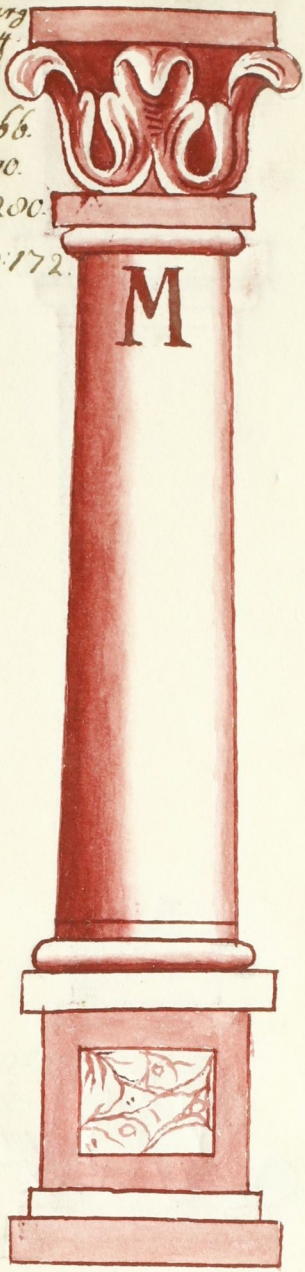
H. P. A. Leisching p: 137.

H: Leop: Graf v: Lamberg p: 138.

H. E. B. L. p: 223.

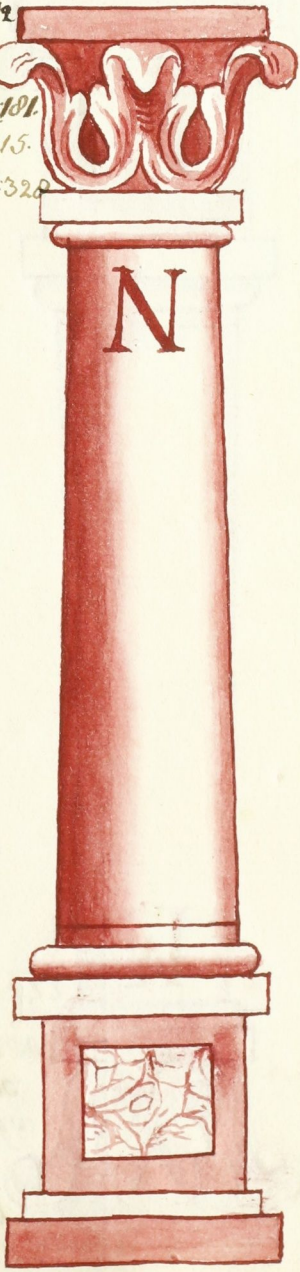


H. Fr. Wilh. v. Mecklenburg p. 184.
Sk. Ant: Christ: Mütel p. 106.
Sk. J. J. Möller p: 166.
– E. von Mei p: 270.
– J. H. Misler p: 200.
– G. v. Miltiz p: 172.

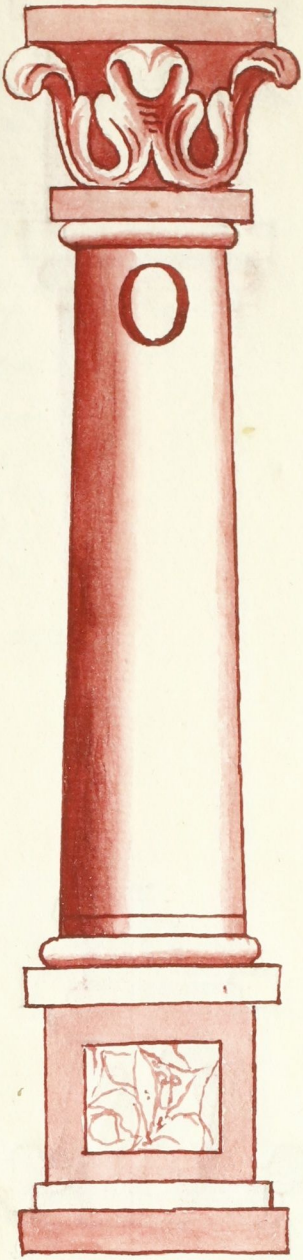


Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=327

Hf. Joch: Nieman p. 242
Hf. Johan Niemann pag. 196.
Hf. I. I. L. Natorp pag. 181.
Hf. S. W. Nied. p. 215.
Hf. I. H. Nürnberg. p. 328

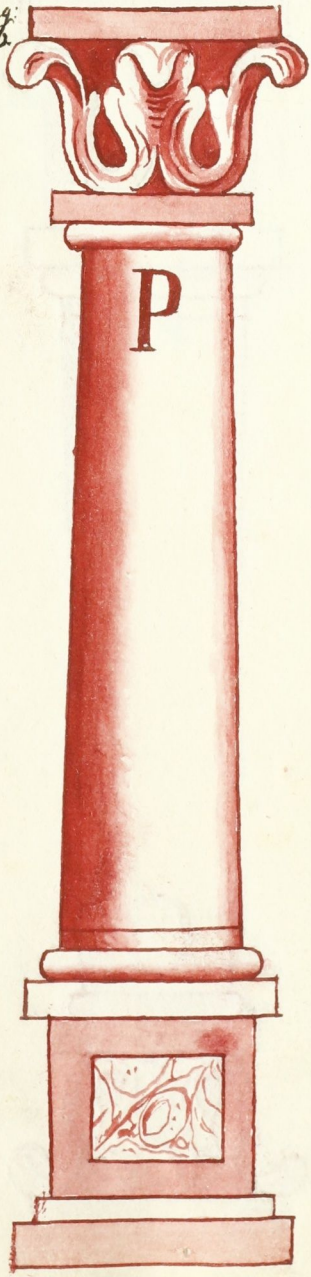


344

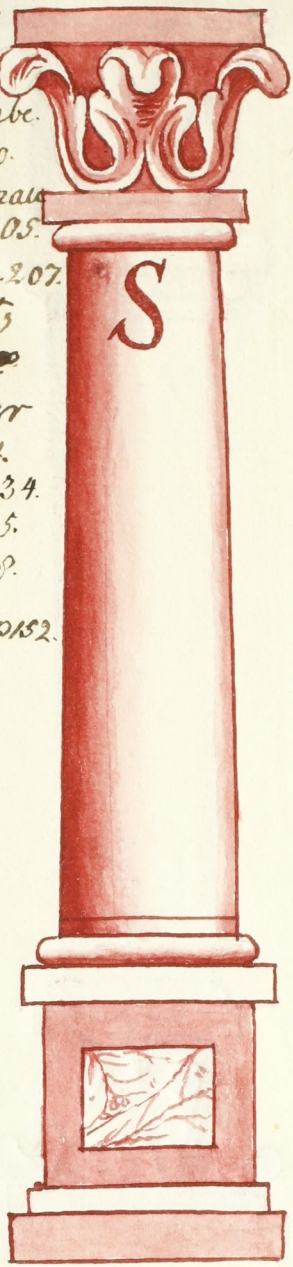


Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=329

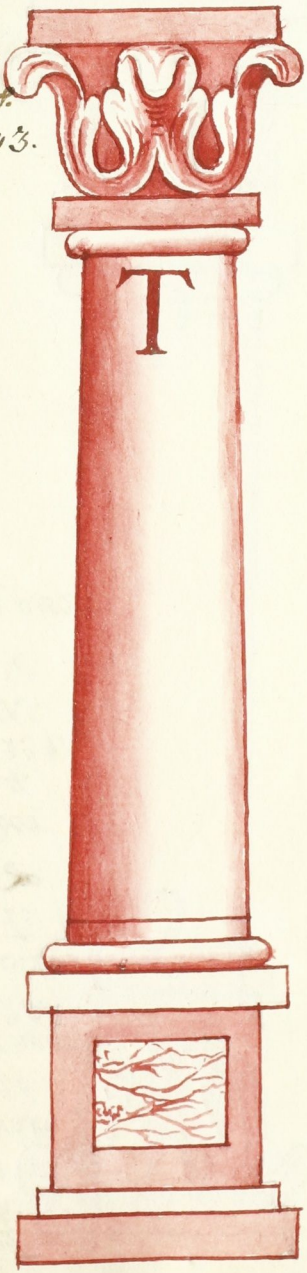
H: Wilhelm Petersen pag: 21b.



Hr. Carl. Lud. Storch.
pag. 182.
Hr. C. Sengebusch.
pag. 104.
Hr. Rud. Wilh. Schwabe.
pag. 220.
Hr. Benj. Stabenau
pag. 205.
Hr. Joh. Sellque p. 207.
Hr. A. G. Schwartz
p. 108.
Hr. Diet. Schroeder
p. 194.
Hr. A. J. de Schad. p. 234.
Hr. F. Salfeld p. 175.
Hr. S. Sevel p. 80.
Hr. J. C. Siltmann p. 152.

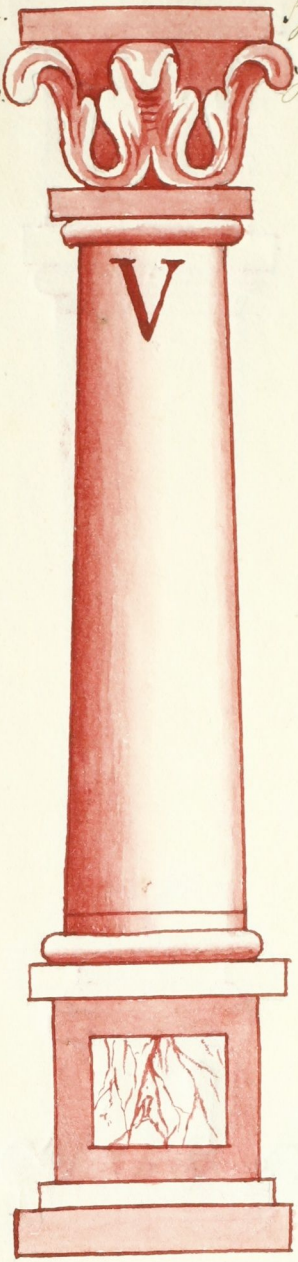


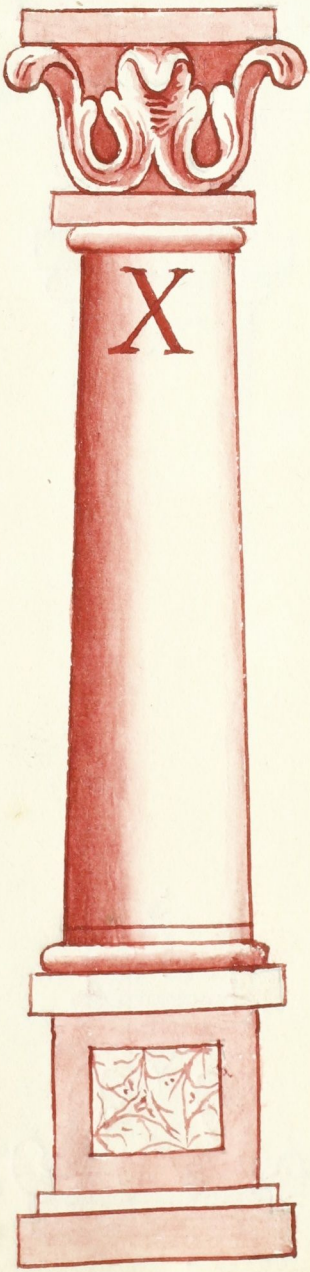
Hr. Jul: Mich: Tarnow p. 121
Hr. Joh: Joch: Tarnow
p. 228
Hr. J. H. Thiel p. 118.
= J. H. Tarnow p. 93.



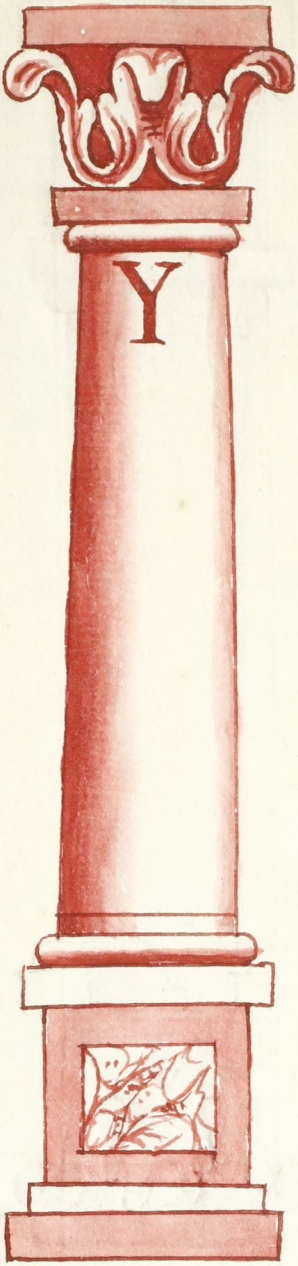
H. J. P. Vosf. . . . pag: 62.
H. D. G. de Vigny p: 214.
– V. C. v. Vieth. 170.

H. E. S. v. Uchtritz pag: 235
H. v. Uchtritz 250.





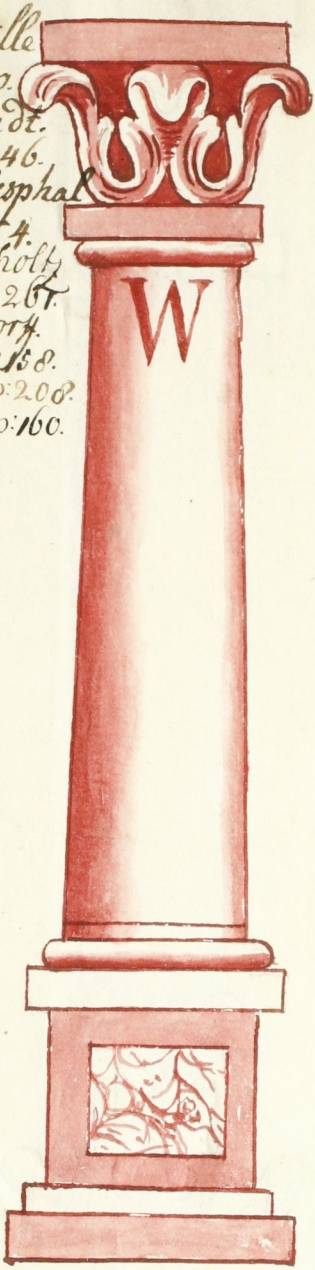
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=334

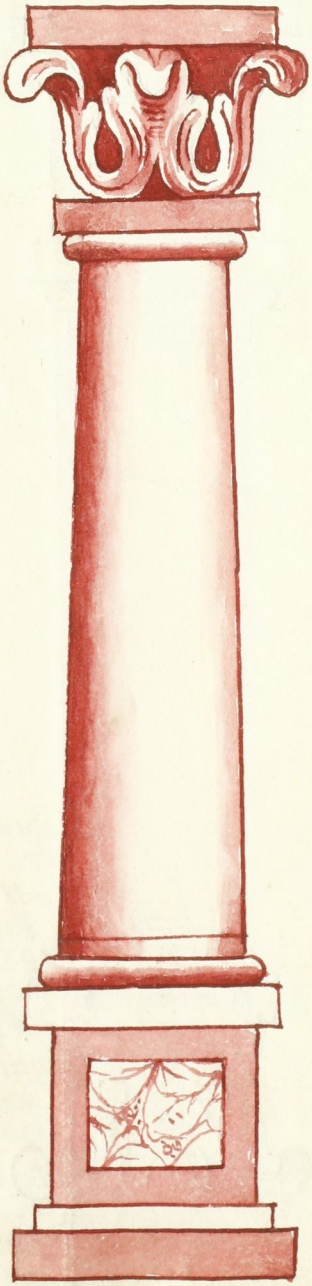


Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=335

H. F. G. Zimmer pag: 112.
H. W. J. G. Zimmer. f. 114.
Z

Hr. Joh: Nic: Willebrandt p. 250.
Hr. Joh: Willebrandt. p: 246.
Hr. Dan: Christof: Wesphal
Hr. F. L. de Wachholtz p: 154.
Hr. C. H. de Watzdorff. p: 267.
= A. J. Wulffleff p: 138.
= C. F. Wilisch p: 200.
= p: 160.





Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=338

G 2044

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=339

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=340

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=341

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=342

Widmungsblatt.

VIRIS
PRAENOBILISSIMIS. AMPLISSIM:
DOCTISSIMIS
Dominis Patronis admodum Venerandis
Dominis Fautoribus magnopere Colendis
Amicis Suis Magni Aestumandis
hoce album omni qua par est & qua decet observantia, offert & dedicat
Eorum
ad cineres usque addictissimus:
P. H. Behrman. L.L. Studios:

Rostochii
mense Octobr:
1747.

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19
Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56033/fragment/page=343